

4. Kapitel. Was dem neuen Ritter begegnete, als er die Schenke verlassen hatte.

Hocherfreut, nun ein vollkommener Ritter zu sein, verließ Don Quichotte mit Tagesanbruch die Schenke, erinnerte sich aber der Ratschläge seines Wirts und beschloß, sich erst mit Geld, Hemden und den andern Erfordernissen zu versehen, die zur vollständigen Equipierung eines irrenden Ritters nötig waren. Er ritt deshalb wieder nach Hause, woselbst er sich auch mit einem reißigen Diener oder Stallmeister zu versehen hoffen konnte, und richtete in Gedanken schon sein Auge auf einen Bauern, seinen Nachbarn, der arm war und viele Kinder zu ernähren hatte.

Nach diesem Entschlusse lenkte er seinen Rosinante auf den Heimweg und dieser, als ob er schon den gewohnten Stall witterte, trabte so munter darauf los, daß seine Hufe kaum die Erde berührten.

Unser Ritter hatte bereits zwei Meilen zurückgelegt, als er eine große Anzahl Leute erblickte, welche, wie sich nachher erwies, Kaufleute aus Toledo waren, die nach Murcia gingen, um Seide einzukaufen. Es waren sechs wohlequipierte Männer mit Sonnenschirmen, vier Diener zu Pferde und drei zu Fuß, welche die Maulesel führten.

Kaum hatte Don Quichotte diese kleine Karawane erblickt, so war er schon gewiß, daß sie ihm zu einem neuen Abenteuer Gelegenheit geben werde. Er erinnerte sich nun sogleich aus seinen Romanen, wie sich ein irrender Ritter solchen reißigen Zügen gegenüber zu benehmen habe, setzte sich in den Steigbügel fest, faßte die Lanze, als ob er den Schaft durchgreifen wollte, bedeckte die Brust mit dem Schilde und nahm mitten auf der Heerstraße eine kriegerische Stellung der anziehenden Karawane gegenüber ein. Daß die Karawane aus irrenden Rittern bestehe, daran zweifelte er keinen Augenblick. — Als nun die harmlosen Kaufleute so nahe herangekommen waren, daß sie ihn hören konnten, hub er mit mächtiger Stimme an: „Niemand wird hier vorbeigelassen, er bekenne denn zuvor, daß in der ganzen Welt keine schönere Dame lebt, als die Kaiserin von la Mancha, die unvergleichliche Dulcinea von Toboso!“